

Neuer Kollektivvertrag beim Fonds Soziales Wien

Die Geschäftsführung des Fonds Soziales Wien und die GdG-KMSfB (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten - Kunst, Medien, Sport, freie Berufe) haben die Erhöhung der kollektivvertraglichen Gehälter um 2,05 Prozent plus 26 Euro per 1. Juli 2012 vereinbart.

Gemeindebedienstete, die am 30. Juni 2004 bei der Magistratsabteilung 15 A – Soziales, Pflege und Betreuung beschäftigt waren, wurden mit 1. Juli 2004 dem Fonds Soziales Wien zugewiesen. Sie und seither neu aufgenommene MitarbeiterInnen wählen vierjährlich ihren Betriebsrat, das nächste Mal Anfang November 2012.

Betriebsratswahlen im November

Sascha Faderny, fraktionsvorsitzender Zentralbetriebsrat der FSG, will künftig als Betriebsratsvorsitzender die betriebsrätlichen Geschicke im Unternehmen FSW lenken: „Die KollegInnen brauchen eine Interessenvertretung, die mehr kann, als polemische Reden zu schwingen, wie es derzeit die KIV (Konsequente Interessenvertretung) tut.“ Anders als die KIV hat die FSG nämlich eine gute Gesprächsbasis zur Personal- und Geschäftsführung. Fadernys Stellvertreterin Renate Obadigbo: „Um das Beste für unsere KollegInnen erreichen zu können, braucht es einfach

ein gutes Gesprächsklima. Da wir von der FSG für Diskretion und Handschlagqualität stehen, bringen wir auch gute Ergebnisse für die MitarbeiterInnen.“ Einen Kuschelkurs mit der Dienstgeberin fährt die FSG im Fonds Soziales Wien (FSG gemeinsam aktiv) trotz guter, konstruktiver Kommunikationsschiene mit den EntscheidungsträgerInnen jedoch nicht.

Die kompetenten VerhandlerInnen sind bei der FSG

Der seitens der GdG-KMSfB verhandelnde Kollektivvertragsspezialist Richard Suchl ist ebenfalls von der FSG. Faderny dazu: „Die FSG hat einfach die ExpertInnen, die sich auf höchst fundiertes Fachwissen und langjährige Erfahrung stützen können. Auch wenn die KIV da und dort den Fuß in der Tür hat: Ihr Know-how kann sie sich meistens nur bei den Fachleuten der GdG-KMSfB abholen – und die ist nun mal mehrheitlich FSG.“ Das wissen die KollegInnen in der gesamten Stadtverwaltung und haben sich daher zu drei Viertel für die FSG entschieden.

Wenn's um etwas geht, dann geht man eben gleich zur FSG. Diese hat übrigens 2010 die Mehrheit bei den letzten Gewerkschaftswahlen im FSW zurückgewonnen. Warum also nicht demnächst auch bei den kommenden Betriebsratswahlen ...?



Bild: © Richard Andraschko

FSW-BetriebsrätInnen Renate Obadigbo und Sascha Faderny.

 teamwork@andraschko.at

E-Mail: fsw@fsg-hg1.at

sascha.faderny@fsw.at, Tel.: 01/4000-66652,

Fax: 01/4000-99-66652

renate.obadigbo@fsw.at, Tel.: 01/4000-66683

oder 0676/8118-66683

www.fsggemeinsamaktiv.info

www.facebook.com/FsgGemeinsamAktiv